

Weiln die Termini heulen und durchstechn offte vorkommen / und von vielen confundiret worden / so ist zu wissen / daß das heulen allemahl verstanden wird / wenn ein Clavier stoeket / oder ein Ventil ganz offen bleibet / welches überall gehöret wird: Das Durchstechen wird aber nur gebraucht / wenn der Wind von einer Cancellen in die andere / oder zwischen den Registern oder anderswo hindurch streichet / und entweder mit dem Vicino eine Pfeiffe berühret / oder anderswo hindurch schneubet.

Die Ventile oder Klappen müssen auch also geleyet seyn / daß man im Nothfall wohl dazu kommen könne; So ist es auch besser / wenn die Ventile lang / als wenn sie sehr breit und kurz seyn; Die stehene Federn müssen starck gnung doch nicht zu zehe seyn; Die Stifte da die Ventile zwischen gehen / müssen nicht zu nahe zusammen geschlagen werden / damit die Ventile bey feuchten Wetter nicht darzwischen sich klemmen / und stecken bleiben: So müssen auch dieselben Stifte fein gerade stehen / denn wenn sie daselbst / wenn das Ventil aufschlägt / enger sind / so bleiben sie auch stecken; Die Stifte müssen auch nicht zu kurz sein / sonst pflegen die Ventile / wenn sie geschwinde auf geschlagen werden / gar darauf stehen zubleiben / welches alles die erfahrung bezeuget.

Die Spunde müssen auch just und starck gnung wohl beledert / und der Leim wohl aufgewarmet sein / wohl decken und den Wind nicht gehen lassen / doch müssen sie auch nicht gar / wie es oft geschiehet / verleimet werden / sondern mit vorschlägen wohl verwahret / daß sie der Wind in trockner Zeit nicht aufstosse; Und man allemahl könne zu den Ventilen kommen.